

Name: Eka von Kalben  
Partei: Bündnis 90/ Die Grünen  
Wahlkreis: 3 (Steinburg - Dithmarschen Süd)

1. Ich setze mich auch für die Gleichberechtigung von Männern und Jungen ein

- Stimme zu  
 Stimme nicht zu

2. Falls Sie bei Frage 1 mit „Stimme zu“ geantwortet haben: Wo sehen Sie den größten Handlungsbedarf? (Mehrfachnennungen möglich)

- Die körperliche Unversehrtheit von Jungen der von Mädchen gleichstellen.  
**Aktuelle Lage:** Beschneidungen von Mädchen sind aus gutem Grund verboten, rituelle Beschneidungen von Jungen wurden per extra nachgereichtem Sondergesetz erlaubt.

- Maßnahmen zur Angleichung der Lebenserwartung von Männern und Frauen.  
**Aktuelle Lage:** Durchschnittliche Lebenserwartung von Männer rund 76 Jahre, von Frauen rund 81,5 Jahre.  
Falls Ja, welche Maßnahmen:

*Ich persönlich bin nicht für ein Beschneidungsverbot. Habe sehr lange mit mir zu dem Thema gerungen..*

*Im Bereich „Männergesundheit“ sehe ich eine Menge Handlungsbedarf. Dabei darf es nicht nur um die Lebenserwartung in Summe gehen, sondern auch um ein gesundes Leben und Altern. Gerade die vielen Herz-Kreislaufkrankungen machen deutlich, dass Männer einem besonderen Stress in unserer Gesellschaft ausgesetzt sind.*

- Thematisierung und Bekämpfung der häuslichen Gewalt gegen Männer.  
**Aktuelle Lage:** Unterstützung und Kampagnen gegen häusliche Gewalt richten sich praktisch ausschließlich an Frauen als Opfer und Männer als Täter häuslicher Gewalt. Im Gegensatz zu den rund 350 bundesweit agierenden Frauenhäusern erhalten die Handvoll Männerhäuser keine Unterstützung von staatlicher Seite. Auch die bundesweite Notrufnummer wendet sich nur an Frauen.

- Gleichbehandlung männlicher und weiblicher Gewaltopfer bei Behinderten.  
**Aktuelle Situation:** Nach §44 SGB IX (1) 3 erhalten ausschließlich weibliche behinderte Gewaltopfer einen Selbstbehauptungskurs als gesetzliche Sozialleistung.

- Komplette Streichung der Wehrpflicht aus dem Grundgesetz.  
**Aktuelle Lage:** Die Wehrpflicht ist zwar ausgesetzt, kann aber mit einfacher Parlamentsmehrheit wieder aktiviert werden.

- Schulische Förderung von Jungen, speziell in Hinblick auf die Leseförderung und in Hinblick auf eine geschlechtsneutrale Leistungsbewertung in der Schule.  
**Aktuelle Situation:** Jungen schneiden in allen Schultypen über der Grundkompetenz Lesen schlechter ab als Mädchen, sie erhalten (auch laut einer Studie des Bundesbildungsministeriums) für gleiche Kompetenzen schlechtere Noten und bei gleichen Noten seltener Gymnasialempfehlungen als Mädchen.  
Falls Ja, durch welche Maßnahmen:

.....  
.....  
.....

- Konsequente Sanktionierung von Umgangsverweigerung durch den Elternteil mit Aufenthaltsbestimmungsrecht bei geschiedenen Paaren von Amts wegen.  
**Aktuelle Situation:** Für den betreuenden Elternteil bleibt selbst hartnäckige Verweigerung gerichtlich festgelegten Umgangsrechtes in der Regel folgenlos, oder wird selbst im Wiederholungsfall mit einer Lapidarstrafe belegt.  
Falls Ja, welche Sanktionen unterstützen Sie:

*Eltern sollten grundsätzlich die Möglichkeit haben Ihre Kinder zu betreuen. Sanktionsmaßnahmen scheinen mir bei einer Verweigerung, egal ob gegenüber der Mutter oder dem Vater kein gutes Mittel. Ich würde immer den Weg der Mediation vorziehen. Zum Wohl des Kindes.*

.....  
.....

- Grundsätzlich hälftige Aufteilung der Kinderzuschläge bei der Riesterreute zwischen beiden Elternteilen, ohne dass eine Einwilligungserklärung der Mutter erforderlich ist.  
**Aktuelle Situation:** Die Kinderzuschläge erhält grundsätzlich die Mutter, der Vater kann die ihm zustehende Hälfte nur erhalten, wenn die Mutter ihr schriftliches Einverständnis erteilt, das sie einmal jährlich ohne Angabe von Gründen widerrufen kann.

- Paritätische Besetzung der Tätigkeit der Gleichstellungsbeauftragten mit Mann und Frau. Gleichberechtigte Wahlmöglichkeit der Gleichstellungsbeauftragten auch durch Männer.  
**Aktuelle Situation:** In Dienststellen des Bundes dürfen nur Frauen den Posten der Gleichstellungsbeauftragten ausüben und nur Frauen dürfen Gleichstellungsbeauftragte wählen. Männern wird allein auf Grund ihres Geschlechts das aktive und passive Wahlrecht für diese Position entzogen.

- Anderes, nämlich:  
*.Erziehungszeiten in der Rente dürfen nicht als Mütterrente bezeichnet werden, wie es derzeit die CDU macht.*

.....  
.....